

**37. Lenkungsausschuss am 8. Mai 2026**

TOP 6 – Gründung der Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, kreislaufgerechtes und klimaschonendes Bauen im Rheinischen Revier

**Beschluss:**

1. Der Lenkungsausschuss beschließt das Konzept der Beratungsagentur BDO für eine Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, kreislaufgerechtes und klimaschonendes Bauen im Rheinischen Revier (s. Anlage).
2. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt gemeinsam mit der NEULAND Hambach GmbH, der Entwicklungsgesellschaft indeland mbH und mindestens vier anderen Akteuren als Gründungsmitglied auf der Grundlage des Konzepts einen e.V. als Trägerstruktur zu gründen.
3. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, zur Finanzierung einen Folgeantrag im Förderprogramm STARK zu stellen.

**Begründung:**

Im Rheinischen Revier ist die Ressourcenwende beim Bauen (Klima, Energie, Rohstoffe) zentrales Ziel des Strukturwandels. Mittel- und langfristige Ziele im Klimaschutz sind nur erreichbar, wenn konsequent und in allen Zukunftsfeldern Ressourcen geschont werden. Energie- und Ressourcenwende müssen zusammen gedacht werden. Generell ist die Senkung des Ressourcenverbrauchs in allen Wirtschaftszweigen notwendig. Der Bausektor ist dabei allerdings derzeit besonders ressourcenintensiv und für einen großen Teil des Verbrauchs von Rohstoffen und Energie, für die Entstehung von Abfall sowie die Emissionen von Treibhausgasen verantwortlich. Die konsequent angegangene Ressourcenwende im Bausektor ist daher eine notwendige Bedingung für eine klimaneutrale Wirtschaft im Rheinischen Revier. Das Rheinische Revier muss für sich den Anspruch erheben, bei im Rahmen des Strukturwandels geplanten Bauprojekten einen messbaren Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz zu leisten und damit einen wesentlichen und sichtbaren Beitrag zur Entwicklung einer Baukultur für das 21. Jahrhundert zu leisten.

Die drei Tagebauumfeldverbände Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, NEULAND HAMBACH GmbH und Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH haben sich daher entschlossen, den im Wirtschafts- und Strukturplan (WSP) 1.1 angeregten Aufbau einer thematischen und auch fach- bzw. bereichsübergreifenden Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, kreislaufgerechtes und klimaschonendes Bauen im Rheinischen Revier voranzutreiben. Diese soll eine langfristige Struktur für das Handlungsfeld bieten und die bereits jetzt vorhandene Expertise mit dem in kommenden Strukturwandelprojekten geschaffenen Wissen vernetzen, bündeln und für künftige Projekte mit relevantem Bauanteil verfügbar machen. Zugleich soll sie Mindeststandards für Ressourceneffizienz, Kreislaufgerechtigkeit und Klimaschutz für das Bauen im Revier erarbeiten. Die Arbeit der Kompetenzagentur soll den Boden bereiten für eine Stärkung der Nachfrage nach ressourceneffizientem, klimaschonendem und kreislaufgerechtem Bauen und damit verbundenen Innovationen, neuer Wertschöpfung sowie Ansiedlung entsprechender Gewerbebetriebe. Die Initialphase der

Kompetenzagentur wurde als Teilprojekt des STARK-Förderantrags der „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ bewilligt. Unter Federführung des ZV wurden in diesem Rahmen Beratungsleistungen zur Gründung einer Kompetenzagentur ausgeschrieben und die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt.

Durch BDO wurde ein umfassendes Konzept entwickelt, das alle relevanten strategischen, organisatorischen und finanziellen Aspekte der zu gründenden Kompetenzagentur berücksichtigt: Diese soll sich demnach als Katalysator für die Transformation im Bauwesen und als zentrale Plattform für Vernetzung, Beratung und Umsetzung verstehen. Sie soll praxisnahe, skalierbare Lösungen bündeln und über gezielte Öffentlichkeitsarbeit, hochwertige Beratungsleistungen und starke Kooperationsformate konkrete Mehrwerte für ihre Zielgruppen schaffen. Diese sollen insbesondere Kommunalpolitik, öffentliche Bauherren, Fördermittelempfänger, Akteure der Gewerbeentwicklung, Planungs- und Ingenieurbüros sowie Hochschulen und das Land NRW umfassen. Für die Organisationsstruktur wurde durch BDO nach eingehender Analyse die Gründung in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins empfohlen. Diese Form ermöglicht eine einfache, flexible Steuerung mit klarer Ausrichtung auf Gemeinwohlziele, bietet Gestaltungsspielräume für unterschiedliche Mitgliedsarten und sichert durch die Satzung die Beherrschung durch die öffentliche Hand, auch wenn private Akteure eingebunden werden. Das Geschäftsmodell soll auf den drei Leistungsbereichen Kommunikation, Beratung und Kooperation basieren. Die initiale Personalplanung sieht eine flexible, skalierbare Struktur vor, die bedarfsgesteuert angepasst werden kann. Der Vorstand soll aktiv ins operative Geschäft eingebunden werden, um die Dynamik des Aufbaus direkt zu steuern. Die Kostenkalkulation zeigt, dass die Kompetenzagentur nur unter Einbindung dieser Förderbestandteile realisierbar ist. Daher basiert die Finanzierung des Vorhabens maßgeblich auf Fördermitteln, insbesondere aus dem STARK-Programm sowie ergänzender Co-Finanzierung des Landes NRW in Höhe von 7,5-10 %. Hierzu wurden Vorabstimmungen mit dem MUNV geführt. Es besteht die Zusage, den Förderantrag zu unterstützen und den Verein in die Prozesse im Strukturwandel, insbesondere im Bereich des zirkulären Bauens, einzubinden.

Für die Förderung der Ressourcenwende beim Bauen im gesamten Rheinischen Revier und die umfassende Verankerung der zu gründenden Kompetenzagentur in der Region wird eine Gründungsmitgliedschaft der drei Tagebauumfeldverbände, der ZRR, des Landes NRW (z.B. über eine Tochtergesellschaft) sowie weitere Partner, bspw. Hochschulen, angestrebt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Gründungskosten werden mit dem laufenden Projekt „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ abgedeckt. Der laufende Betrieb des Vereins soll sich aus Fördermitteln, Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren. Der Zweckverband wird einen jährliche Mitgliedsgebühr in Höhe von ca. 15.000 € entrichten, um Eigenanteile und nicht förderfähige Ausgaben zu finanzieren.

Erkelenz, den 24. April 2026